

## 14 neue Mitglieder im Beirat des Netzwerks für Demokratie und Toleranz Sachsen-Anhalt

### **Beirat startet in 3. Amtsperiode**

Der Beirat des Netzwerks für Demokratie und Toleranz Sachsen-Anhalt ist am 27. November 2018 zu seiner konstituierenden Sitzung in der 3. Amtsperiode zusammengekommen. Im Beirat sind 14 neue Mitglieder und sieben Mitglieder, die sich bereits über eine Amtsperiode von fünf Jahren engagiert haben. **Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch, die ebenso wie Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff** Schirmherrin des Netzwerkes ist, übergab allen Mitgliedern der 3. Amtsperiode ihre Berufungsurkunden.

Bei der ersten Sitzung in neuer Zusammensetzung verwies **Landtagspräsidentin Brakebusch** auf die zentrale Aufgabe allen Formen von Extremismus entgegenzutreten und sagte: „Der Beirat hat in den vergangenen Jahren eine sehr gute und wichtige Arbeit geleistet, aber natürlich lebt er auch von den Ideen der neuen Mitglieder.“ Die 21 Mitglieder des Beirats kommen aus allen gesellschaftlichen Bereichen (z.B. Soziales, Sport, Wirtschaft oder Medien).

Ziel des Netzwerkes ist es, die Öffentlichkeit gegenüber Phänomenen wie Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus zu sensibilisieren und gleichzeitig die demokratische Kultur und die interkulturelle Kompetenz zu stärken. Außerdem kümmert sich das Netzwerk um die Koordinierung des Schulnetzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und initiiert verschiedene Bildungsprojekte.

Auf Initiative des Landtags wurde das Netzwerk für Demokratie und Toleranz Sachsen-Anhalt im Mai 2005 gegründet. Schirmherren sind Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch und Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff. Derzeit sind etwa dreihundert Vereine, Institutionen und Einzelpersonen in dem Netzwerk organisiert, darunter beispielsweise Vertreter aus der Politik, der Migrationsarbeit, Kirchen, Wohlfahrtsverbänden, Hochschulen, Gewerkschaften und Wirtschaft.

### **Was sind die Aufgaben des Beirats?**

Aufgabe des Beirates ist es, die inhaltlichen Schwerpunkte des Netzwerkes für Demokratie und Toleranz in Sachsen-Anhalt zur Bündelung und Verzahnung der maßgeblichen zivilgesellschaftlichen Kräfte zu initiieren und zu begleiten sowie die Schirmherren zu beraten. Der Beirat erörtert und behandelt Angelegenheiten sowie Eingaben an die Geschäftsstelle des Netzwerkes, die von grundsätzlicher Bedeutung sind und trifft sich dreimal jährlich. Auf Wunsch kann er zu speziellen Themen beratende Arbeitsgruppen einsetzen.